

Kinderspiel des Jahres 2011: Frauenpower

Männer spielten bei der diesjährigen Preisverleihung für das „Kinderspiel des Jahres“ nur eine untergeordnete Rolle. Alle nominierten Titel wurden von weiblichen (Ko)Autoren entwickelt, der Hauptpreisträger DA IST DER WURM DRIN sogar von der 38-jährigen Carmen Kleinert (unten im Bild) allein. Ihr zur Seite stand die Grafikerin und Malerin Heidemarie Rüttinger, die das

Spiel für den Zoch Verlag gestaltet. So viel Frauenpower verstand es selbst, dass mit Sabine Koppell eine Frau aus der Jury die Mode-Veranstaltung in Hamburg übernahm. In ihrer Begründung charakterisierte die Jury das Spiel als sportlichen Wettlauf, der sich durch einfachen und den außergewöhnlichen, visuell gestalteten Spielplan besonders für Kinder eignet.

Für die Autorin bedeutet die Auszeichnung einen großen Erfolg, denn DA IST DER WURM DRIN ist ihr erstes veröffentlichtes Spiel. Für das sie freilich einmal ausgezeichnet wurde, war, denn 2008 hatte sie damals noch unter dem Pseudonym Brücke über den Fluss den Deutschen Lernspielpreis in der Kategorie „unveröffentlichte Spiele“ gewonnen. Der Zoch Verlag hingegen konnte zum ersten Mal einen Hauptpreis empfangen. Zuvor hatte er mit NIAGARA (2005) und VIEL FRAGEN (2002) den roten Pöppel gewonnen.

